

Aus den bundesweiten Positiventreffen hat sich 2007 eine Interessenvertretung HIV-positiver Erwerbstätiger gebildet.

Erwerbstätige Positive spielen bislang in der öffentlichen Wahrnehmung und in der Arbeit der professionellen HIV- und Aids-Beratung eine untergeordnete Rolle.

Das wollen wir ändern!

Seit Bestehen der Gruppe finden regelmäßige Arbeitstreffen statt. Dabei wurden verschiedene Projekte erarbeitet und angestoßen:

- Internetforum [www.positivarbeiten.de](http://www.positivarbeiten.de)
- Beteiligung an „HIV im Dialog“ (jährliche öffentliche Berliner Tagung)
- Mitarbeit bei den „Positiven Begegnungen“ (Bielefeld 2010)
- Workshop auf dem Welt-AIDS-Kongress 2010 in Wien
- Plakataktion „Darstellung HIV- Positiver im Erwerbsleben“
- Beteiligung an der Erarbeitung eines Kalenders in Kooperation mit der Gewerkschaft ver.di und der Deutschen AIDS-Hilfe.

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Internetseite: [www.positivarbeiten.de](http://www.positivarbeiten.de)

Wir vertreten unsere Anliegen national und international.

Es werden weiterhin regelmäßige Arbeitstreffen stattfinden. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen.

[www.positivarbeiten.de](http://www.positivarbeiten.de)

KONTAKT:  
**POSITIVARBEITEN.DE**

Positiv e.V.  
Waldschlösschen  
37130 Reinhausen

ViSdP David Leyendecker

Wir danken der Agentur elsweyer+hoffmann für die Gestaltung des Flyers. [www.elsweyer-hoffmann.de](http://www.elsweyer-hoffmann.de)

## Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben“



Rund zwei Drittel der HIV-  
Positiven sind erwerbstätig.

**Wussten Sie das?**

## Interessenvertretung HIV im Erwerbsleben (IV HIV-E)

(Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Wortwahl!)



### Wir sind eine Gruppe HIV-positiver Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sexualität, die voll oder teilweise im Berufsleben stehen.

Als Interessenvertretung wollen wir deutlich machen, dass Menschen mit HIV in allen Bereichen der Berufswelt arbeiten.

Vorgesetzte und Mitarbeiter wissen in den meisten Fällen nicht, ob ihre Kollegen oder Vorgesetzten mit dem HI-Virus infiziert sind.

Ein Teil der Bevölkerung hat Berührungängste, weil „HIV-positiv“ mit dem Krankheitsbild Aids gleichgesetzt wird. Beide Seiten – Positive und Negative – wissen oft nicht, wie sie mit dem Thema im Erwerbsleben umgehen können. Nur wenige wissen, dass die Mehrheit der HIV-Positiven, mit oder ohne medikamentöse Therapie, im Berufsleben steht.



HIV-Positive arbeiten in

- Voll- oder Teilzeit,
- in Minijobs

als

- Angestellte oder Selbstständige,
- auch zur Aufbesserung ihres Renten- oder ALG-2-Bezuges.

Wir wollen Vorgesetzten und Kollegen das Wissen über HIV näher bringen und darauf hinweisen, dass HIV nicht gleich Aids ist und Ihnen die Angst vor HIV nehmen. Wir engagieren uns, Vorurteile gegen HIV-Positive abzubauen und über Risiken und Ansteckungswege von HIV aufzuklären.

Wir verstehen uns als bundesweite Interessenvertretung von Menschen mit HIV. Wir sind kein Verein und keine wohltätige Hilfsorganisation. Die von uns erarbeiteten Projekte und Ideen tragen wir, um deren Realisierung zu ermöglichen, an geeignete Organisationen heran. Hierbei arbeiten wir mit Positive e. V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. zusammen.

Wir haben das Forum [www.positivarbeiten.de](http://www.positivarbeiten.de) eingerichtet, in dem HIV-positive Erwerbstätige, die sich am Arbeitsplatz outen möchten oder dort Probleme haben, Hilfe und Unterstützung finden. Durch unser Engagement soll nicht das Bild entstehen, dass alle HIV-positiven Menschen arbeiten könnten: Aufgrund von Medikamenten-Unverträglichkeiten, HIV-bedingten Krankheiten oder beidem

kann ein Teil der Betroffenen nicht oder nur eingeschränkt arbeiten.

Jeder HIV-Positive – auch Nichtberufstätige – kann sich entsprechend seinen Möglichkeiten an der Arbeit der Interessenvertretung beteiligen!

Waldschlösschen im März 2010

